

Modulbeschriebe

CAS Musikgeragogik

Sich für die musikalische Arbeit mit älteren und alten Menschen qualifizieren

Ein Kooperationsangebot zwischen den beiden Departementen der Hochschule Luzern:
Soziale Arbeit und Musik

Modul

Musik und Bewegung mit älteren und alten Menschen

Inhalt

Der vielseitig spielerische Umgang mit Musik und Bewegung fördert die älteren und alten Menschen in ihrer kognitiven, körperlichen und emotionalen Beweglichkeit und lässt ihnen Raum, sich nach ihren persönlichen Möglichkeiten aktiv und mitbestimmend am Geschehen zu beteiligen. Gemeinsames freudvolles Erleben von Musik und Bewegung verbindet und regt zu verbalem und non-verbalem Austausch an. In diesem praxisorientierten Modul sammeln die Teilnehmer*innen selbst Erfahrungen mit diesem Arbeitsansatz, entwickeln eigene Spielformen und erproben die Umsetzung im Anleiten der Gruppe.

Themenfelder sind

- Zeit-Raum-Dynamik-Form als gemeinsame Basis von Musik und Bewegung
- Rhythmus und Melodie, Sprechen und Singen
- Einblick in die Seniorenrhythmik nach Dalcroze
- Elementares Musizieren mit Instrumenten
- Einsatz von Materialien und Objekten
- Bewegen und Tanzen
- Bewegungs- und Liedbegleitung

Modulleitung

Prof. Dominique Regli-Lohri, Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin, an der Hochschule Luzern – Musik Dozentin in der Aus- und Weiterbildung, Studiengangkoordinatorin Bachelor of Arts/Musik und Bewegung und Programmleiterin mehrerer Weiterbildungsprogramme, Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Oberland Ost im Bereich Seniorenrhythmik

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Bitte das eigene Instrument sowie bequeme Kleidung und bodenfühlige Schuhe oder rutschfeste Socken zum Bewegen mitbringen.

Modul

Grundlagenworkshop: Lied- und Bewegungsbegleitung

Inhalt

In diesem Modul erhalten die Teilnehmer*innen elementares rhythmisch-melodisches Handwerkszeug zur Lied- und Bewegungsbegleitung. Anhand zahlreicher Beispiele aus dem Modul «Musizieren und Bewegen mit älteren und alten Menschen» sowie selbst mitgebrachter Lieder, Musikstücke und Bewegungsideen werden Begleitmöglichkeiten praktisch erprobt, ausprobiert und gemeinsam diskutiert. Die Teilnehmer*innen entwickeln ihren eigenen Fähigkeiten entsprechende Begleitformen und üben gleichzeitiges Anleiten und Begleiten. Neben dem eigenen Instrument kommt auch elementares Instrumentarium zum Einsatz. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen zu befähigen, ihrem musikalischen Niveau entsprechende Begleitungen abwechslungsreich gestalten zu können.

Themenfelder sind

- Kennenlernen «einfacher» und wirkungsvoller Begleitformen
- Einsatz des eigenen Instrumentes und Nutzen von elementarem Instrumentarium
- Gleichzeitigkeit von Anleiten und Begleiten

Modulleitung

Prof. Dominique Regli-Lohri, Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin, an der Hochschule Luzern – Musik Dozentin in der Aus- und Weiterbildung, Studiengangkoordinatorin Bachelor of Arts/Musik und Bewegung und Programmleiterin mehrerer Weiterbildungsprogramme, Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Oberland Ost im Bereich Seniorenrhythmik

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Bitte das eigene Instrument sowie bequeme Kleidung und bodenfühlige Schuhe oder rutschfeste Socken zum Bewegen mitbringen.

Modul

Gemeinsam Musizieren mit älteren Menschen

Inhalt

Hier geht es um die Praxis: Das gemeinsame Musizieren mit älteren Menschen. Was braucht es alles, dass in der Gruppe erfolgreich musiziert werden kann?

Themenfelder sind

- Beschaffen, Arrangieren und Bearbeiten von Notenmaterial
- Heterogene Gruppen einen – sowohl vom Können als auch vom Instrumentarium her
- Selbstbestimmtes Lernen und Musizieren der Teilnehmer*innen in der Gruppe
- Die Leitungsperson als Coach*in und weniger als Lehrperson – die Musizierenden selbst befähigen, ihr Ziel zu erreichen
- Einfache Begleitungsmöglichkeiten mit Akkordinstrumenten (Klavier, Gitarre, Akkordeon)
- Evtl. Planung von Aufführungen
- Weitere Fragen oder Anliegen der Teilnehmer*innen des CAS-Programms, um ihr Praxisprojekt gestalten zu können

Modulleitung

Andrea Strohbach, Saxophonistin, Musikpädagogin für unterschiedliche Altersgruppen, Blasmusikdirigentin, Musikvermittlerin, Leiterin Eltern-Kind-Singgruppen, Leiterin Erwachsenenbläserensemble Spättacolo (13 Erwachsene im Alter zwischen 30 und fast 90 Jahren), Initiatorin und Mitgestalterin von Mehrgenerationenprojekten

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Bitte das eigene Instrument, bequeme Bekleidung und rutschfeste Socken/Finken mitbringen.

Modul

Einführung in die Musikgeragogik/Bildungsangebote

Inhalt

In diesem Modul erfolgt eine Einführung in die Musikgeragogik und entsprechender Bildungsangebote.

Themenfelder sind

- Grundlagen der Musikgeragogik; Definition & Geschichte, Abgrenzungen, Verortung
- Sensibilisierung für eine (musik)geragogische Perspektive
- Klärung der eigenen Position, des eigenen Profils, der eigenen Vorhaben
- Altersbild vom älteren musiklernenden und -ausübenden Menschen
- Gelingensbedingungen in der Musikgeragogik
- Orientierungen und Haltungen in der Musikgeragogik
- Best practice-Beispiele
- Literatureinblicke

Modulleitung

Prof. Dr. Hans Hermann Wickel, Musikwissenschaftler, Musikpädagoge, Prof. em. für Musik in der Sozialen Arbeit, FH Münster, Gründungsmitglied und ehem. 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Musikgeragogik, Organist und Chorleiter

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

- Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann (2008). Musizieren im Alter: Methoden und Arbeitsfelder. Mainz: Schott.
- Wickel, Hans Hermann (2013). Musik kennt kein Alter: Mit Musik alt werden – Ein Mutmacher. Stuttgart: Carus/Reclam.
- Wickel, Hans Hermann/Hartogh, Theo (Hrsg.) (2019). Musikgeragogik in der Praxis: Musikinstitutionen und freie Szene. Münster: Waxmann.
- Wickel, Hans Hermann/Hartogh, Theo (Hrsg.) (2020). Musikgeragogik in der Praxis: Alteneinrichtungen und Pflegeheime. Münster: Waxmann.

Modul

Vertiefungsaspekte wie Musiklernen im Alter, Demenz und Musik, Institutionen und Projekte

Inhalt

In diesem Modul geht es um zentrale Themen der Musikgeragogik, die vertiefend betrachtet und gemeinsam diskutiert werden.

Themenfelder sind

- Überblick über die musikgeragogischen Themen Musiklernen im Alter, Demenz und Musik sowie Institutionen und Projekte
- Grundlegende Kenntnisse über Ziele, Inhalte, wissenschaftliche Grundlagen, Methoden und Materialien für die musikalische Arbeit mit älteren Menschen
- Kennenlernen von Praxisprojekten und massgeblichen Studien
- Befähigung zur selbstständigen Planung, Durchführung und Reflexion von Projekten

Modulleitung

Theo Hartogh, Professor für Musikpädagogik an der Universität Vechta, Arbeits-, Publikations- und Forschungsschwerpunkte: Musikgeragogik, Demenz und Musik, Kulturgeragogik

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

- Wickel, Hans Hermann/Hartogh, Theo (Hrsg.) (2020). Musikgeragogik in der Praxis: Alteneinrichtungen und Pflegeheime. Münster: Waxmann.
- Wickel, Hans Hermann/Hartogh, Theo (Hrsg.) (2019). Musikgeragogik in der Praxis: Musikinstitutionen und freie Szene. Münster: Waxmann.
- Hartogh, Theo (2018). Musikalisches Lernen im dritten und vierten Lebensalter. In: Gruhn, Wilfried/Röbke, Peter (Hrsg.). Musik lernen: Bedingungen – Handlungsfelder – Positionen (S. 292-312). Innsbruck/Esslingen: Helbling.
- Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann (2008). Musizieren im Alter: Methoden und Arbeitsfelder. Mainz: Schott.

Modul

Musik als Brücke – Singen mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Inhalt

Dieses Modul beschäftigt sich mit der Vielfalt musikgeragogischer Angebote für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Im Fokus stehen hierbei das gemeinsame Singen sowie Gelingensbedingungen in Bezug auf Aufbau und Gestaltung der Musikklektionen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem einfühlsamen und professionellen Umgang mit Menschen mit Demenz sowie der achtsamen Einbeziehung ihrer Angehörigen. Neben der praktischen Erprobung von Singangeboten werden Grundlagen zur Kommunikation und Beziehungsgestaltung im Umgang mit Demenz vermittelt.

Themenfelder sind

- Kompetenzaufbau für Singangebote für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
- Sensibilisierung für die Wirkung von Musik im Kontext von Demenz
- Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für die Lebenswelt von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen
- Kenntnisse über wichtige kommunikative und emotionale Aspekte in der Begleitung

Modulleitung

Ursula Zihlmann, dipl. Pflegefachfrau, Sozialarbeiterin HF und Musikgeragogin, Lehrperson u. a. zu den Themen Demenz und Musik im Alter an der Schule für Lebensbegleitung im Alter (LeA) für angehende Fachpersonen in der Alltagsgestaltung und Aktivierung, Auszeichnung Fokus-Anerkennungspreis 2024 für Engagement in der Arbeit mit Menschen mit Demenz von Alzheimer Luzern

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Methodenpool «Musik und Alter»

Inhalt

In diesem Modul lernen die Teilnehmer*innen bedürfnisorientierte musikalische Methoden für ihre Arbeit mit pflegebedürftigen und demenzbetroffenen Menschen kennen und werden befähigt, musikalische Fähigkeiten zu vermitteln, die der Zielgruppe eine sinnstiftende musikalische Teilhabe, das Fortschreiben der Musikbiografie und das Erleben freudvoller Augenblicke ermöglichen. Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre eigene musikalische Lebensgeschichte und wissen, um die Bedeutung biografisch orientierter Musik in der Musikgeragogik. Gleichzeitig setzen sie sich mit der Relevanz des Neuen und kreativ Geschaffenen auseinander: Sie üben sich im gruppenorientierten Songwriting und -learning, erarbeiten gemeinsam Choreografien zu Musik und erhalten Ideen, um gemeinsam mit älteren und alten Menschen Musikinstrumente zu bauen und mit ihnen in der Gruppe zu musizieren.

Themenfelder sind

- Musikbiografie: Selbsterfahrung und Bedeutung für die Musikgeragogik
- Leistungsfreies Singen und Musikhören mit Senior*innen
- Songwriting und Songlearning mit pflegebedürftigen und demenzbetroffenen Menschen
- Ensemblemusizieren mit selbstgebauten Instrumenten

Modulleitung

Jan Henning Foh, BA-Sozialwissenschaftler (Uni Bielefeld), zertifizierter Musikgeragoge (FH Münster), musikpraktisch in ostwestfälischen Altenhilfeeinrichtungen tätig, Dozent und Referent für musikgeragogische Praxismethoden, u.a. bei Musikgeragogik-Weiterbildungen

<https://janhenningfoh.de>

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

- Hill, Nellie/Hull, Arthur (2019). Handbuch der Drum Circle Facilitation. Neusäß: Leu-Verlag.
- Jasper, Bettina/Willig, Simone (2016). Musik bewegt: Mit Evergreens Herz und Hirn aktivieren. Hannover: Vincentz.
- Kreuz, Gunter (2020). Warum Singen glücklich macht. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Schön, Lisa (2025): Musikhören mit Demenz. Bielefeld: Transcript.
- Martini, Ulrich (2017): In allen Dingen steckt Musik: Spiele mit klingenden Materialien und selbst gebauten Instrumenten. Münster/New York: Waxmann.

Modul

Musizieren und Improvisieren mit pflegebedürftigen und demenziell veränderten Menschen in der Gruppe

Inhalt

Dieses Modul vermittelt einen Einblick in ein Konzept der musikalischen Gruppenarbeit mit pflegebedürftigen und demenziell veränderten Menschen im Rahmen der Institutionen der Altenhilfe. Der geragogische Auftrag in der Pflege und Betreuung ist der Erhalt von Lebensqualität und die Minderung alterstypischer Erkrankungen. Musik eröffnet dabei erstaunliche Möglichkeiten, denn Gesang und musikalisches Spiel schafft immer wieder neu Verknüpfungen zu Erfahrungen und Empfindungen. Eine wohlwollende und wertschätzende Umgebung ermuntert zum spielerischen Gestalten, zur Wahrnehmung der eigenen Wirksamkeit und zum gelingenden Kontakt mit anderen Menschen.

Themenfelder sind

- Hervorheben der besonderen didaktischen und methodischen Anforderungen in der Begegnung mit pflegebedürftigen und dementiell veränderten Menschen
- Vermittlung von Liedern, Tänzen und Improvisationsspielen
- Verdeutlichung der musikgeragogischen Haltung in der Leitung

Modulleitung

Marlis Marchand, dipl. Sozialpädagogin und Musiktherapeutin, langjährige Berufserfahrung in der musikpädagogischen und musiktherapeutischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen, betreibt seit 2001 freiberuflich eine Musiktherapie-Praxis in Münster mit Anbindung an Institutionen der Jugendhilfe, der Rehabilitation, der stationären und ambulanten Altenhilfe und der Gerontopsychiatrie, Referentin im Weiterbildungsbereich Musikgeragogik der FH Münster sowie an diversen Fachschulen der Pflege und Betreuung

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Marchand, Marlis (2012). «Gib mir mal die große Pauke...» Musikalische Gruppenarbeit im Altenwohn- und Pflegheim (Bd. 1 Musikgeragogik). Münster: Waxmann.

Modul

Praxisworkshop: Drum Circle

Inhalt

Der Drum Circle ist eine Ermutigung zum gemeinsamen Musizieren: spontan, lustvoll und erlebnisorientiert. Die Methode hält Einzug in die unterschiedlichsten Bereiche, insbesondere in der Musikgeragogik und findet in verschiedenen Einrichtungen seine Anwendung. Der Drum Circle ist eine Einladung zum Trommeln, zur Bewegung und zum Singen: unmittelbar, direkt im Hier und Jetzt! Er fördert die Gemeinschaft und die Verbindung der Teilnehmer*innen untereinander. Die Methode nutzt die positive Wirkung von Rhythmus auf sozialer, emotionaler und gesundheitsfördernder Ebene, ermuntert zur Improvisation und setzt ein Zeichen für Partizipation und Inklusion.

Im Modul werden in einer wertschätzenden, humorvollen und authentischen Atmosphäre die Philosophie und Grundelemente der Drum Circle-Moderation vermittelt und ausprobiert. Die Teilnehmer*innen lernen unterschiedliche Trommeln, Perkussions- und Klanginstrumente kennen und erhalten Anregungen für die eigene Praxis.

Themenfelder sind

- Aufbau eines Drum Circles (das richtige Setup für die Praxis)
- Kennenlernen der unterschiedlichen Instrumente
- Moderations- und Anleitungstechniken in Theorie und Praxis
- Improvisation und Spielfreude
- Ideen für die Praxis

Modulleitung

Ricarda Raabe, Altenpflegerin, dipl. Sozialpädagogin, freie Drum Circle Facilitatorin (VMC Graduate), HealthRHYTHMS® Moderatorin (HR Trained), MEINL-VivaRhythm®Faciliatorin, Fachbuchautorin, Coachin, Beraterin, begeisterte Percussionistin, Organisatorin internationaler Drum Circles für Teams, Organisationen, im öffentlichen Raum, für spezielle Zielgruppen (z.B. Menschen mit Demenz, Menschen mit Depressionen, Cancer-Survivors), regelmässige Referentinnentätigkeit (u.a. Landesmusikakademie Berlin, Musikakademie Münsingen, Fachhochschule Münster

www.lust-auf-trommeln.de

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Entwicklungspsychologie/Gerontologische Aspekte

Inhalt

Wie entwickelt sich der Mensch über die Lebensspanne? Gibt es unterschiedliche Entwicklungen für verschiedene Funktionsbereiche? Gibt es so etwas wie ein «erfolgreiches Altern»? Und ab wann ist man überhaupt alt?

Im Modul werden wir verschiedene entwicklungspsychologische und gerontologische Themen zu kognitiven, emotionalen und sozialen Aspekten des Alterns, wie zum Beispiel soziale Beziehungen, Ageism, Intelligenz, Sexualität und das Wohlbefinden beleuchten. Zusätzlich diskutieren wir Krisen und Herausforderungen, die vermehrt im höheren Alter auftreten können und wie Musik als Bewältigungsstrategie eingesetzt werden kann.

Themenfelder sind

- Kenntnisse der wichtigsten Leitsätze der Entwicklungspsychologie im Alter
- Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung über die Lebensspanne

Modulleitung

Mathias Allemand, Prof. Dr. Psychologie, Titularprofessor Universität Zürich

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Demenz

Inhalt

Dieses Modul widmet sich dem Thema Demenz auf einer psychologischen Ebene.

Konkrete Themen sind

- Kennenlernen der verschiedenen Demenz-Formen, der zugrunde liegenden Erkrankungen und Demenz-Theorien
- Einblick in die Demenz Diagnostik
- Auseinandersetzung mit gängigen psychosozialen Interventionen bei Menschen mit Demenz (u.a. auch Musikinterventionen)

Modulleitung

Andreas Huber, M.Sc. Psychologie an der Universität Zürich, MAS Klinische Musiktherapie an der Zürcher Hochschule der Künste, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Gerontologie mit Forschungsschwerpunkt Musik und Demenz, Musiktherapeut in der Klinik Zugersee (Triaplus) und im Sanatorium Kilchberg

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

- Eicher, Stefanie; Geschwindner, Heike; Wolf, Henrike; Riese, Florian (Hrsg.) (2018). Lebensende mit Demenz: Ein Leitfaden für Angehörige – gemeinsam erarbeitet von Angehörigen, Praktikerinnen/Praktikern und Forschenden. Zürich: Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie.
- Mutheisius, Dorothea; Sonntag, Jan; Warme, Britta; Falk, Martina (2010). Musik – Demenz – Begegnung: Musiktherapie für Menschen mit Demenz. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.
- Martin, Mike/Schelling, Hans Rudolf (Hrsg.) (2005). Demenz in Schlüsselbegriffen: Grundlagen und Praxis für Praktiker, Betroffene und deren Angehörige. Bern: Hans Huber.
- Über Demenz: Alzheimer Schweiz (alzheimer-schweiz.ch)

Modul

Sozialraum – Demografischer Wandel – Freiwilligenarbeit

Inhalt

Dieses Modul umfasst drei Themenfelder:

Sozialraumorientierung

Sozialraumorientierung ist eine Haltung, die sich durch eine ganzheitliche Betrachtungsweise auf Menschen und Raum auszeichnet. Nach einem sozialräumlichen Verständnis lässt sich Raum in unterschiedlichen Dimensionen analysieren. Dabei werden neben dem gebauten Raum auch der gelebte/erlebte Alltag und die organisierten Strukturen an einem Ort im Zusammenspiel in den Blick genommen. Bei diesem Ansatz spielen die Perspektive der Raumnutzenden selbst eine zentrale Rolle.

Themenfelder sind

- Kenntnisse über Sozialräume und sozialräumliches Handeln, um Voraussetzungen für eine fachkompetente Arbeit in den Quartieren/Gemeinden und Städten zu schaffen
- Schärfung des Blicks auf das Quartier/die Gemeinde/die Stadt und Entwicklung eines breiteren Verständnisses über die Raum- und Sozialstruktur

Demografischer Wandel

Die Altersstruktur der Bevölkerung der Schweiz verändert sich und wird sich in den nächsten Jahrzehnten noch weiter verändern. Zu beobachten ist eine doppelte demografische Alterung der Bevölkerung mit tiefer Geburtenrate sowie einer hohen Lebenserwartung älterer Frauen und Männer. Zudem kommen neue Generationen mit anderen Lebenshintergründen ins höhere Lebensalter. Mit dem wachsenden Anteil alter und hochaltriger Menschen in unserer Gesellschaft sind neue Herausforderungen und Potenziale verbunden.

Themenfelder sind

- Kenntnisse über den in den letzten Jahrzehnten beobachteten demografischen Wandel
- Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Entwicklungen, welche durch den demografischen Wandel verstärkt, akzentuiert oder verändert werden
- Diskussion von Lösungsansätzen zum Umgang mit dem demografischen Wandel

Freiwilliges Engagement

Freiwilliges Engagement oder Freiwilligenarbeit hat in der Schweiz eine lange Tradition. Doch was sind die Anforderungen an eine einladende und gelingende Arbeit mit Freiwilligen auf Augenhöhe? Wie können Menschen überhaupt für ein Engagement in ihrer Gemeinde gewonnen (und gehalten) werden?

Themenfelder sind

- Überblick über verschiedenste Formen von freiwilligem Engagement
- Diskussion und Reflexion von Motiven, Potenzialen, Herausforderungen und Unterstützungsmaßnahmen von Freiwilligenarbeit
- Kennenlernen von Methoden zur Aktivierung von unterschiedlichen Gruppen

Modulleitung

Mario Störkle, Prof. (FH), Dr. phil., Soziologe M.A., Dozent & Projektleiter, langjährige Forschungserfahrung in angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten, Forschungsschwerpunkte im Bereich Alter(n), freiwilliges Engagement, Partizipation, Sozialraum sowie Stadt- und Quartierentwicklung, verantwortet das Bachelormodul «Alter, Generationen und demografischer Wandel», Programmleiter des CAS «Alter(n) in Gemeinde und Quartier»

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Modul

Projektmanagement

Inhalt

Die Teilnehmer*innen erwerben Grundlagen zur Planung, Umsetzung und Auswertung eines eigenen musikgeragogischen Projekts. Im Austausch werden die jeweiligen Projektschritte gemeinsam reflektiert und die Projekte weiterentwickelt.

Themenfelder sind

- Grundkenntnisse des Projektmanagements (Situationsanalyse, Zielsetzung, Zeitplanung, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Evaluation) und deren Anwendung für die Konzeption und Umsetzung eines eigenen Praxisprojektes
- Erprobung und Reflexion der erworbenen musikgeragogischen Fähigkeiten im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes
- Veranschaulichung und kritische Spiegelung der persönlichen Projekterfahrungen im abschliessenden Bericht und in der Präsentation
- Mitteilung wesentlicher Rahmenbedingungen und Erkenntnisse im Rahmen der Abschlusspräsentationen

Modulleitung

Annina Friz, Master in Sozialer Arbeit mit Vertiefung in Sozialpolitik und Sozialökonomie und sozi-kulturelle Animatorin, arbeitete in der Kinder- und Jugendarbeit wie auch in der Kulturvermittlung und verantwortete dort zahlreiche Projekte, langjährige Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule Luzern, schwerpunktmaessig an der Sozialen Arbeit und im Rahmen von Musikgeragogik und Community Music an der Hochschule Luzern – Musik

Leistungsnachweis

Projektbericht und Projektpräsentation

Art der Bewertung

Bestanden/Nicht bestanden

Literaturempfehlung

Willener, Alex/Friz, Annina (2019). Integrale Projektmethodik. Luzern: Interact.

Besondere Hinweise

Parallel zum Unterricht wird das eigene Projekt geplant, umgesetzt und evaluiert.

Modul

Praxistag: Heime Kriens

Inhalt

Im Rahmen der beiden Praxistage lernen die Teilnehmer*innen gemeinsam die konkrete musikgeragogische Unterrichtspraxis sowohl an einer Musikschule als auch in einer Alterseinrichtung kennen. Die jeweiligen Fachpersonen geben Einblicke in die Lektionenplanung, informieren über wiederkehrende Herausforderungen und den Umgang damit sowie über bedeutsame Gelingensbedingungen.

Themenfelder sind

- Live-Einblicke vor Ort in konkrete Praxislektionen sowohl an einer Musikschule als auch in einer Alterseinrichtung
- Gemeinsame Diskussion Herausforderungen und Gelingensbedingungen
- Fragestellungen der Teilnehmer*innen

Modulleitung

Anke Däver, Musikgeragogin, Theaterwissenschaftlerin, Inspizientin, SRK-Pflegehelferin, arbeitet als Musikgeragogin und Mitverantwortliche Freizeitgestaltung in den Heimen Kriens

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Beide Praxistage finden ausserhalb der Hochschulräumlichkeiten statt. Ein Besuch erfolgt an der Musikschule Luzern (unmittelbare Nachbarschaft), ein Besuch in den Heimen Kriens. Genaue Angaben folgen.

Modul

Praxistag: Musikschule Luzern

Dalcroze Rhythmik für Erwachsene ab 65 Jahren

Inhalt

Im Rahmen der beiden Praxistage lernen die Teilnehmer*innen gemeinsam die konkrete musikgeragogische Unterrichtspraxis sowohl an einer Musikschule als auch in einer Alterseinrichtung kennen. Die jeweiligen Fachpersonen geben Einblicke in die Lektionenplanung, informieren über wiederkehrende Herausforderungen und den Umgang damit sowie über bedeutsame Gelingensbedingungen.

Im Nachmittagsworkshop lernen die Teilnehmer*innen mit Koordinations-, Reaktions- und Balanceübungen die Arbeitsweise der Rhythmik nach Dalcroze mit älteren Menschen kennen.

Themenfelder sind

- Live-Einblicke vor Ort in konkrete Praxislektionen sowohl an einer Musikschule als auch in einer Alterseinrichtung
- Gemeinsame Diskussion Herausforderungen und Gelingensbedingungen
- Kennenlernen von Zielsetzungen und Inhalte der Dalcroze Rhythmik
- Fragestellungen der Teilnehmer*innen

Modulleitung

Diana Wyss, Rhythmiklehrerin (Musik & Bewegung), Seniorenrhythmik nach Dalcroze, Schulpraxisberaterin, Abteilungsleiterin Musik & Bewegung an der Musikschule Luzern, Lehrbeauftragte und Programmleiterin an der Hochschule Luzern – Musik

Leistungsnachweis

Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Unterricht

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Beide Praxistage finden ausserhalb der Hochschulräumlichkeiten statt. Ein Besuch erfolgt an der Musikschule Luzern (unmittelbare Nachbarschaft), ein Besuch in den Heimen Kriens. Genaue Angaben folgen.

Modul

Hospitalitationen

Inhalt

Um neben den beiden Praxistagen weitere mögliche musikgeragogische Praxisfelder kennenzulernen und einen impulsgebenden Einblick in die konkrete Unterrichtspraxis zu erhalten, sind im Rahmen des Weiterbildungsprogramms CAS Musikgeragogik insgesamt zwei individuell zu organisierende Hospitalitationen bei zwei verschiedenen Fachlehrpersonen zu absolvieren. Sie umfassen jeweils drei fortlaufende Unterrichtseinheiten. Wird eine der beiden Hospitalitationen im Ausland mit weiter Anreise absolviert, wird auf drei fortlaufende Unterrichtseinheiten verzichtet. Die Teilnehmer*innen sollen in diesem Fall bei ihrem Besuch möglichst umfänglich die dortige musikgeragogische Praxis kennenlernen und erfragen – z.B. in Form der Teilnahme an verschiedenen musikgeragogischen Interventionen.

Die Hospitalitationen sind gemäss Vorlage schriftlich zu dokumentieren und vor Programmende bis spätestens 1. Juli an die Programmorganisatorin Andrea Rechsteiner (andrea.rechsteiner@hslu.ch) abzugeben.

Themenfelder sind

- Förderung einer differenzierten Beobachtungsfähigkeit
- Reflexion von Voraussetzungen und Folgen musikpädagogischen Handelns
- Einblicke in die methodische Vielfalt und Flexibilität in der Umsetzung
- Erhalt von Impulsen und Möglichkeit, diese in das eigene Handlungsrepertoire aufzunehmen

Modulleitung

Prof. Dominique Regli-Lohri, Primarlehrerin, Rhythmikerin, Pianistin, an der Hochschule Luzern – Musik Dozentin in der Aus- und Weiterbildung, Studiengangkoordinatorin Bachelor of Arts/Musik und Bewegung und Programmleiterin mehrerer Weiterbildungsprogramme, Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Oberland Ost im Bereich Seniorenrhythmik

Leistungsnachweis

Hospitalisationsformular

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

Die Hospitalitationen sind individuell und in Absprache mit der Programmleitung zu organisieren. Den Teilnehmer*innen wird zu Beginn der Weiterbildung eine fortlaufend aktualisierte Hospitalisationsliste seitens der Programmorganisatorin zur Verfügung gestellt.

Modul

Musikgeragogische Projekt

Inhalt

Das CAS-Programm Musikgeragogik wird mit einem musikgeragogischen Projekt abgeschlossen. Dieses wird im Modul «Projektmanagement» in gemeinsamer Arbeit mit Annina Friz professionell aufgegelist. Die Teilnehmer*innen können bei ihr zusätzlich bis zu zwei persönliche Beratungsgespräche á 60 Minuten in Anspruch nehmen (individuelle Terminabsprache). Das Projekt wird dokumentiert und an den Abschlusspräsentationen dem Plenum vorgestellt. Umfang, Zielgruppe und Thema kann je nach individuellen Interessen, Stärken oder Vorlieben variieren. Einerseits erwerben die Teilnehmer*innen grundlegende Kenntnisse über das Projektmanagement, andererseits erhalten sie mit dem Praxisprojekt eine Visitenkarte über ihr musikgeragogisches Wirken.

Themenfelder sind

- Kenntnisse und Anwendung von Methoden professionellen Projektmanagements
- Als Musikgeraggin wirken und erworbene Fachwissen sowie Methoden konkret ausprobieren
- Chancen und Herausforderungen der Musikgeragogik erleben, reflektieren und Lösungsansätze entwickeln
- Angemessene Dokumentation und Präsentation des Praxisprojekts

Modulleitung

Annina Friz, Master in Sozialer Arbeit mit Vertiefung in Sozialpolitik und Sozialökonomie und sozi-kulturelle Animatorin, arbeitete in der Kinder- und Jugendarbeit wie auch in der Kulturvermittlung und verantwortete dort zahlreiche Projekte, langjährige Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule Luzern, schwerpunktmässig an der Sozialen Arbeit und im Rahmen von Musikgeragogik und Community Music an der Hochschule Luzern – Musik

Leistungsnachweis

Projektbericht und Projektpräsentation

Art der Benotung

Bestanden/Nicht bestanden

Besondere Hinweise

An den Abschlusspräsentationen nehmen i.d.R. die Teilnehmer*innen, die Modulleiterin Annina Friz, die Programmleiterin Dominique Regli-Lohri sowie ggf. die Leiterin Weiterbildung Andrea Kumpe teil.